

DEVISEN

Devisenhandel: Nein zur EU-Verfassung drückt Euro weiter

ZÜRICH - Die Ablehnung der EU-Verfassung durch Frankreich hat auch am Dienstag den Euro geschwächt.

Der Euro notierte um 16 Uhr bei 1.2349 (1.2468) Dollar. Die Europäische Zentralbank (EZB) legte den Referenzkurs bei 1.2331 (1.2472) Dollar. Zum Schweizer Franken lag der Euro bei 1.5361 (1.5450) Franken. Die Gemeinschaftswährung verlor zeitweise fast 1.5 US-Cent auf 1.2312 Dollar und notierte damit so niedrig wie seit Mitte Oktober nicht mehr.

Der Dollar kräftigte sich auf 1.2440 (1.2391) Franken. 100 Yen legte auf 1.1516 (1.1478) Franken zu und das britische Pfund verteuerte sich auf 2.2685 (2.2573) Franken.

Die Feinunze Gold kostete 413.20 (417.30) Dollar, das Kilogramm 16 481 (16 553) Franken. Die Unze Silber war 7.09 (7.14) Dollar wert, das Kilogramm 283.00 (283.30) Franken. (sda)

LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with exchange rates for various currencies including USD, GBP, CAD, JPY, and CHF.

Aktuelle Devisenkurse, Stand 16.00 Uhr

Table with gold and silver prices in CHF and USD.

Ergebnisse der Aktienkurse

Table with stock market indices and performance metrics.

Weitere Währungen auf Anfrage

Table with interest rates for various terms from 2 to 8 years.

LLB Finanzdienstleistungen

Table with various financial services and their costs.

LLB Portfolio

Table with portfolio performance data.

LLB Services

Table with service fees and charges.

LLB Wertpapiere

Table with securities and their values.

LLB Wertpapiere

Table with securities and their values.

LLB Wertpapiere

Table with securities and their values.

UBS und Nestlé drückten

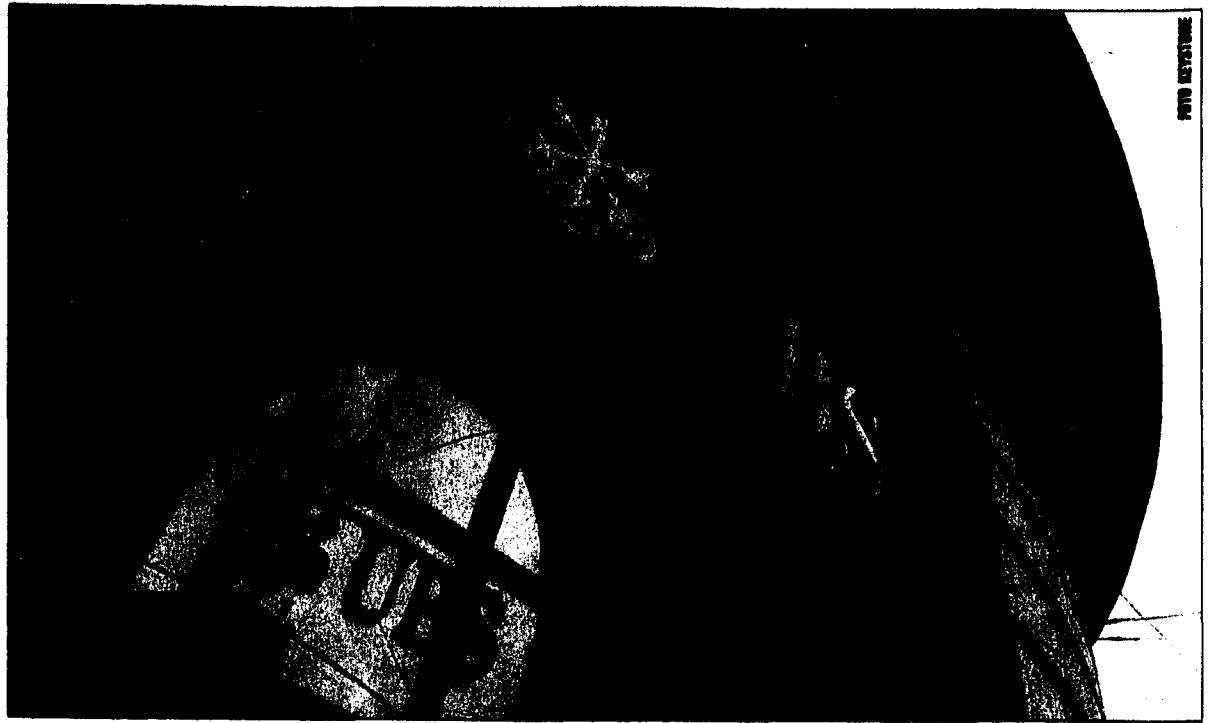
Schweizer Aktien schwächer - SMI schloss leicht tiefer bei 6127,2 Punkten

ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben am Dienstag schwächer tendiert. Händler sprachen erneut von einem impulsiven Geschäft mit moderaten Umsätzen, die allerdings zum Teil von saisonalen Faktoren etwas aufgeblüht worden seien.

Der Markt sei auf Konsolidierungskurs gegangen. Diese Bewegung könnte durchaus noch etwas anhalten. Die US-Daten fielen unterschiedlich aus. Dabei hätten die Marktteilnehmer den negativen Einkaufsmanagerindex stärker gewichtet wie den positiven Konsumentenstimmungsindex.

Der SMI schloss 0,51 Prozent leichter bei 6127,20 Punkten. 21 der insgesamt 27 Standardwerte des SMI gaben nach, 5 zogen an und 1 war stabil. 6170 Zähler sei ein Widerstand, an dem der SMI noch anstehe. Höhere Hindernisse stellten sich dem Leitindex um 6200 in den Weg. Der breite SPI sank um 0,46 Prozent auf 4645,39 Zähler.

Händler sprachen von Gewinnmitnahmen in den Werten, die jüngst aus verschiedenen Gründen auch stärker gestiegen seien. Dazu zählten unter anderem Nestlé oder die beiden Pharmawerte Novartis und Roche. Dabei hätten Roche aber noch von der positiven Nachrichtenlage profitiert und im Verlauf leicht zugelegt. Zu Schluss jedoch unverändert tendiert. Novartis gaben 0,25 Prozent und Nestlé 1,2 Prozent ab.



Belasteten gestern Dienstag unter anderem den Markt: Aktien der Grossbank UBS.

Auch UBS und Swiss Re belasteten den Markt. In UBS wie in Holcim fielen grosse ausserbörsliche Transaktionen auf. Dabei könnte es sich bei Holcim um die Rückabwicklung eines dividendenbezogenen Abschlusses von Ende April gehandelt haben, sagten Händler. Die Finanzwerte rutschen mehrheitlich in die Verlustzone ab. CS Group stemmten sich gegen den Trend und stiegen 0,3 Prozent, während UBS ein Prozent verlor. Bei den Versicherungen ging Zurich 0,4 Prozent schwächer aus dem Handel, Swiss Re verlor 1,2 und Baloise 0,6 Prozent. Conveurium dagegen stiegen 0,4 Prozent.

Auch unter den zyklischen Werten setzte sich im Verlauf ein negativer Trend durch. ABB hätten zunächst noch im Fahrwasser von Alstom zulegen können, nachdem diese solide Zahlen vorgelegt hätten. Dann aber gaben bis Börsenschluss auch sie 0,5 Prozent nach. Ascom schlossen 2,3 Prozent im Minus. Ascom gab den lang erwarteten Teilverkauf der Sparte Network Integration bekannt. Ascom veräussert den Schweizer Teil der Sparte für 33,5 Millionen Franken an die zum dänischen Telekomkonzern TDC gehörende Sunrise. (sda)

heftlich in die Verlustzone ab. CS Group stemmten sich gegen den Trend und stiegen 0,3 Prozent, während UBS ein Prozent verlor. Bei den Versicherungen ging Zurich 0,4 Prozent schwächer aus dem Handel, Swiss Re verlor 1,2 und Baloise 0,6 Prozent. Conveurium dagegen stiegen 0,4 Prozent.

Auch unter den zyklischen Werten setzte sich im Verlauf ein negativer Trend durch. ABB hätten zunächst noch im Fahrwasser von Alstom zulegen können, nachdem diese solide Zahlen vorgelegt hätten. Dann aber gaben bis Börsenschluss auch sie 0,5 Prozent nach. Ascom schlossen 2,3 Prozent im Minus. Ascom gab den lang erwarteten Teilverkauf der Sparte Network Integration bekannt. Ascom veräussert den Schweizer Teil der Sparte für 33,5 Millionen Franken an die zum dänischen Telekomkonzern TDC gehörende Sunrise. (sda)

AKTIEN SCHWEIZ - 31. MAI

Large table of stock market data for Switzerland as of May 31, 2008, including various stock indices, company names, and their respective prices and changes.

REUTERS The Business of Information